

# Regionale Arbeitsmarktstrategie für den Landkreis Karlsruhe

für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in der  
Förderperiode 2014 - 2020

## Programmjahr 2020

## INHALT

1. Vorbemerkung .....	3
2. Analyse des regionalen Arbeitsmarktes und der Situation am Übergang Schule - Beruf im Landkreis Karlsruhe .....	3
2.1. Die regionale Ausgangslage für das spezifische Ziel B 1.1 .....	8
2.2 Die regionale Ausgangslage für das spezifische Ziel C 1.1/ Zur Situation Übergang Schule - Beruf im Landkreis Karlsruhe .....	10
3. Festlegung von Zielen und Handlungsansätzen der ESF-Förderung im Jahr 2020.....	10
4. Allgemeine Hinweise zur Umsetzung .....	13
5. Festlegung der Evaluationsschritte .....	13

## 1. Vorbemerkung

Der ESF-Arbeitskreis des Landkreises Karlsruhe hat am 27.06.2019 seine ESF-Strategie für das Jahr 2020 beschlossen.

Für die regionalisierte Umsetzung des ESF Baden-Württemberg steht dem ESF-Arbeitskreis aktuell für jedes Förderjahr ein Mittelkontingent in Höhe von insgesamt 440.000 € zur Verfügung. Ein Teil des Mittelkontingentes wurde durch 2-jährige ESF-Projekte bereits gebunden, so dass für 2020 noch 35.400 € zur Verfügung stehen.

Dieses Budget ist für die Umsetzung des spezifischen Ziels B 1.1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind sowie des spezifischen Ziels C 1.1 Vermeidung von Schulabbruch, Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit zu verwenden.

Vom Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg sind für die beiden genannten spezifischen Ziele pro Förderjahr folgende Mittel- und Personen-Kontingente vorgesehen:

Spezifisches Ziel B 1.1: 255.200 €  
173 Teilnehmende

Spezifisches Ziel C 1.1: 184.800 €  
88 Teilnehmende

Insofern gibt es zu den Förderjahren der Vorjahre keine Änderungen.

## 2. Analyse des regionalen Arbeitsmarktes und der Situation am Übergang Schule - Beruf im Landkreis Karlsruhe

Der Festlegung der ESF-Strategie des ESF-Arbeitskreises für das Förderjahr 2020 ging eine Analyse der aktuellen Situation und relevanter Entwicklungstrends voraus. Diese wurde mit dem Ziel geführt, Problem- und Bedarfslagen zu identifizieren und entsprechend zu intervenieren.

Die Strategie richtet sich an den regionalen Bedarfen im Landkreis Karlsruhe und an dem Operationellen Programm für die Förderperiode 2014 - 2020 des Landes Baden-Württemberg aus.

Die regionale ESF-Förderung konzentriert sich demnach auf Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf, so etwa besonders benachteiligte Personengruppen im Rechtskreis SGB II, aber auch junge Menschen, die vom Schulabbruch bedroht sind und durch andere schulische Regelsysteme nicht (mehr) angesprochen werden können. Neben den beiden spezifischen Zielen erfolgt die Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg auch regional unter Beachtung der bereichsübergreifenden Grundsätze (Querschnittsziele) des ESF: der Gleichstellung von Frauen und Männern, der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, der nachhaltigen Entwicklung sowie der Förderung der transnationalen Zusammenarbeit.

Grundlage für die Analyse sind das von der Beratungsstelle für die regionalen ESF-Arbeitskreise des Landkreistages Baden-Württemberg für den Landkreis Karlsruhe zusammengestellte Datenset mit den Vergleichszahlen für das Land Baden-Württemberg, die vom Jobcenter für den Landkreis Karlsruhe zur Verfü-

gung gestellten aktuellen Arbeitsmarktzahlen und das Ergebnis der Einschätzung der Arbeitskreismitglieder zu den potenziellen Schulabbrechern an den beruflichen Schulen des Landkreises Karlsruhe.

## Entwicklung Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarkt und Beschäftigungspotentiale im Landkreis Karlsruhe:

### Arbeitslosigkeit im Landkreis Karlsruhe

Die Zahl der arbeitslos registrierten Personen belief sich im Dezember 2018 in den Rechtskreisen SGB II und SGB III zusammen auf 6.632 Personen. Davon gehörten zum genannten Zeitpunkt 2.976 Arbeitslose zum Rechtskreis SGB II sowie 3.656 Arbeitslose zum Rechtskreis SGB III. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II von 1,4 % auf 1,2 % reduziert.

Arbeitsmarkt im Überblick - Berichtsmonat Dezember 2018 – Landkreis Karlsruhe		
Ausgewählte Merkmale	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	6.632	-437
Arbeitslose SGB III	3.656	-3
Arbeitslose SGB II	2.976	-434
Arbeitslosenquote	2,6	-0,3
Arbeitslosenquote SGB III	1,5	0,0
Arbeitslosenquote SGB II	1,2	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen	3.352	338
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.705	-709
Unterbeschäftigungsquote	3,8	-0,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Vergleich mit den Entwicklungen in Baden-Württemberg zeigt, dass dort die Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat ähnlich geblieben ist.

Arbeitsmarkt im Überblick - Berichtsmonat Dezember 2018 - Baden-Württemberg.		
Ausgewählte Merkmale	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	185.480	-10.495
Arbeitslose SGB III	87.624	-661
Arbeitslose SGB II	97.856	-9.834
Arbeitslosenquote	3,0	-0,2
Arbeitslosenquote SGB III	1,4	0,0
Arbeitslosenquote SGB II	1,6	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen	108.855	2.169
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	269.625	-16.813
Unterbeschäftigungsquote	4,3	-0,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Struktur der Arbeitslosigkeit (SGB II + SGB III)

### Landkreis Karlsruhe:

Merkmale	Dez 2018	Nov 2018	Okt 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	13.515	13.403	13.580	112	0,8	-1.479	-9,9	-9,8	-7,9	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	6.632	6.625	6.769	7	0,1	-437	-6,2	-7,3	-5,7	
56,7% Männer	3.760	3.735	3.833	25	0,7	-145	-3,7	-6,2	-3,9	
43,3% Frauen	2.872	2.890	2.936	-18	-0,6	-292	-9,2	-8,8	-8,0	
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	647	652	753	-5	-0,8	-99	-13,3	-16,5	-9,3	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	124	119	149	5	4,2	-25	-16,8	-20,1	-	
36,1% 50 Jahre und älter	2.393	2.422	2.433	-29	-1,2	-199	-7,7	-7,0	-5,6	
25,4% dar. 55 Jahre und älter	1.685	1.709	1.748	-24	-1,4	-108	-6,0	-3,8	-0,1	
20,7% Langzeitarbeitslose	1.375	1.393	1.417	-18	-1,3	-365	-21,0	-20,8	-17,9	
11,7% dar. 25 bis unter 55 Jahre	779	772	785	7	0,9	-236	-23,3	-24,3	-23,3	
8,5% dar. 55 Jahre und älter	561	584	593	-23	-3,9	-111	-16,5	-14,9	-9,9	
8,4% Schw erbehinderte Menschen	558	561	544	-3	-0,5	47	9,2	5,3	-2,5	
29,6% Ausländer	1.960	1.944	2.034	16	0,8	-123	-5,9	-7,4	-1,5	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.105	2.194	2.258	-89	-4,1	25	1,2	-9,0	-4,2	
dar. aus Erw erbstätigkeit	884	917	1.020	-33	-3,6	73	9,0	-0,3	2,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	452	520	517	-68	-13,1	-59	-11,5	-15,4	-9,6	
15 bis unter 25 Jahre	304	307	386	-3	-1,0	-5	-1,6	-21,1	-4,5	
55 Jahre und älter	322	333	354	-11	-3,3	-10	-3,0	-10,7	8,3	
seit Jahresbeginn	26.899	24.794	22.600	x	x	-992	-3,6	-3,9	-3,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.083	2.335	2.471	-252	-10,8	-70	-3,3	-4,8	-7,6	
dar. in Erw erbstätigkeit	599	751	776	-152	-20,2	-56	-8,5	1,5	-8,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	485	554	715	-69	-12,5	-32	-6,2	-11,4	-8,6	
15 bis unter 25 Jahre	293	403	513	-110	-27,3	-37	-11,2	-5,2	-2,7	
55 Jahre und älter	351	384	388	-33	-8,6	23	7,0	4,9	4,0	
seit Jahresbeginn	27.254	25.171	22.836	x	x	-1.142	-4,0	-4,1	-4,0	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erw erbspersonen	2,6	2,6	2,7	x	x	x	2,9	2,9	2,9	
dar. Männer	2,8	2,8	2,9	x	x	x	2,9	3,0	3,0	
Frauen	2,5	2,5	2,5	x	x	x	2,8	2,8	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,5	2,8	x	x	x	2,8	3,0	3,1	
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,5	1,9	x	x	x	1,9	1,9	1,9	
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,8	x	x	x	3,1	3,1	3,0	
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,4	x	x	x	3,7	3,6	3,6	
Ausländer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,9	2,9	3,0	x	x	x	3,2	3,2	3,2	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	7.655	7.649	7.775	6	0,1	-428	-5,3	-6,3	-5,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.599	9.559	9.718	40	0,4	-709	-6,9	-7,4	-7,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.690	9.650	9.815	40	0,4	-724	-7,0	-7,6	-7,3	
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,8	3,9	x	x	x	4,2	4,2	4,2	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	3.477	3.348	3.369	129	3,9	110	3,3	1,3	1,2	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	9.163	9.243	9.346	-81	-0,9	-1.045	-10,2	-9,5	-8,9	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.907	3.837	3.897	69	1,8	-221	-5,4	-5,4	-4,7	
Bedarfsgemeinschaften	6.943	7.016	7.108	-72	-1,0	-830	-10,7	-10,1	-9,1	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	715	829	771	-114	-13,8	79	12,4	-7,9	-0,9	
Zugang seit Jahresbeginn	9.220	8.505	7.676	x	x	-1.338	-12,7	-14,3	-14,9	
Bestand	3.352	3.574	3.429	-222	-6,2	338	11,2	15,6	15,3	

<sup>1)</sup> Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2)</sup> Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Vergleich Baden-Württemberg:

Merkmale	Dez 2018	Nov 2018	Okt 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
				absolut	in %	absolut	in %	Nov 2017	Okt 2017	
										absolut
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	374.489	371.050	371.407	3.439	0,9	-23.398	-5,9	-6,5	-6,5	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	185.480	184.983	186.343	497	0,3	-10.495	-5,4	-6,4	-6,9	
54,8%	Männer	101.615	100.208	100.216	1.407	1,4	-4.394	-4,1	-5,8	-6,3
45,2%	Frauen	83.865	84.775	86.127	-910	-1,1	-6.101	-6,8	-7,2	-7,5
8,3%	15 bis unter 25 Jahre	15.474	15.685	16.941	-211	-1,3	-733	-4,5	-7,0	-7,7
1,5%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	2.743	2.767	3.026	-24	-0,9	-69	-2,5	-7,8	-11,5
35,7%	50 Jahre und älter	66.126	66.195	65.586	-69	-0,1	-3.061	-4,4	-4,6	-5,0
23,7%	dar. 55 Jahre und älter	43.916	43.983	43.651	-67	-0,2	-1.013	-2,3	-2,8	-3,0
27,3%	Langzeitarbeitslose	50.631	51.683	52.433	-1.052	-2,0	-7.270	-12,6	-12,5	-12,3
17,6%	dar. 25 bis unter 55 Jahre	32.591	33.193	33.790	-602	-1,8	-5.407	-14,2	-13,9	-13,7
9,3%	dar. 55 Jahre und älter	17.249	17.684	17.796	-435	-2,5	-1.719	-9,1	-9,4	-9,5
7,4%	Schw erbehinderte Menschen	13.641	13.798	13.788	-157	-1,1	-616	-4,3	-4,1	-4,8
34,0%	Ausländer	63.154	62.555	62.736	599	1,0	-2.062	-3,2	-4,8	-5,7
<b>Zugang an Arbeitslosen<sup>3)</sup></b>										
Insgesamt	56.036	60.020	59.231	-3.984	-6,6	1.093	2,0	-3,6	-2,8	
dar. aus Erw erbstätigkeit	22.970	24.248	25.152	-1.278	-5,3	1.727	8,1	-0,9	x	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	13.168	14.112	14.237	-944	-6,7	-129	-1,0	-2,2	x	
15 bis unter 25 Jahre	8.014	8.666	9.881	-652	-7,5	-131	-1,6	-6,6	-6,1	
55 Jahre und älter	8.400	9.091	8.353	-691	-7,6	559	7,1	1,2	3,6	
seit Jahresbeginn	710.178	654.142	594.122	x	x	-33.757	-4,5	-5,1	-5,2	
<b>Abgang an Arbeitslosen<sup>3)</sup></b>										
Insgesamt	55.476	61.278	66.475	-5.802	-9,5	-1.166	-2,1	-5,1	-5,7	
dar. in Erw erbstätigkeit	15.922	19.095	19.834	-3.173	-16,6	-419	-2,6	-3,6	x	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	13.328	15.562	19.707	-2.234	-14,4	-376	-2,7	-3,0	x	
15 bis unter 25 Jahre	7.996	9.649	12.399	-1.653	-17,1	-599	-7,0	-8,0	-8,8	
55 Jahre und älter	8.739	9.091	9.163	-352	-3,9	292	3,5	-0,3	0,5	
seit Jahresbeginn	720.193	664.717	603.439	x	x	-42.934	-5,6	-5,9	-6,0	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,0	3,0	3,0	x	x	x	3,2	3,2	3,3	
dar. Männer	3,1	3,1	3,1	x	x	x	3,3	3,3	3,3	
Frauen	2,9	2,9	3,0	x	x	x	3,1	3,2	3,2	
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,2	2,4	x	x	x	2,3	2,4	2,6	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,6	
50 bis unter 65 Jahre	3,3	3,3	3,2	x	x	x	3,5	3,5	3,5	
55 bis unter 65 Jahre	3,7	3,7	3,6	x	x	x	3,9	4,0	3,9	
Ausländer	7,0	6,9	6,9	x	x	x	7,6	7,6	7,7	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,3	3,3	3,3	x	x	x	3,5	3,6	3,6	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	219.595	218.930	219.449	665	0,3	-10.241	-4,5	-5,6	-6,1	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	267.726	266.294	267.003	1.432	0,5	-16.588	-5,8	-6,8	-6,9	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	269.849	268.423	269.134	1.426	0,5	-16.589	-5,8	-6,8	-6,9	
Unterbeschäftigungsquote	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,6	4,7	4,7	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	80.033	78.098	77.373	1.935	2,5	12	0,0	-0,5	-1,1	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	303.861	304.662	306.172	-801	-0,3	-20.106	-6,2	-6,3	-6,3	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	130.708	130.709	130.770	-1	0,0	-3.600	-2,7	-2,8	-3,1	
Bedarfsgemeinschaften	227.102	228.106	229.189	-1.005	-0,4	-15.897	-6,5	-6,5	-6,5	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	26.781	28.755	27.988	-1.974	-6,9	-885	-3,2	-5,1	-4,7	
Zugang seit Jahresbeginn	353.047	326.266	297.511	x	x	-1.984	-0,6	-0,3	0,2	
Bestand	108.855	112.809	115.019	-3.954	-3,5	2.169	2,0	4,7	6,5	

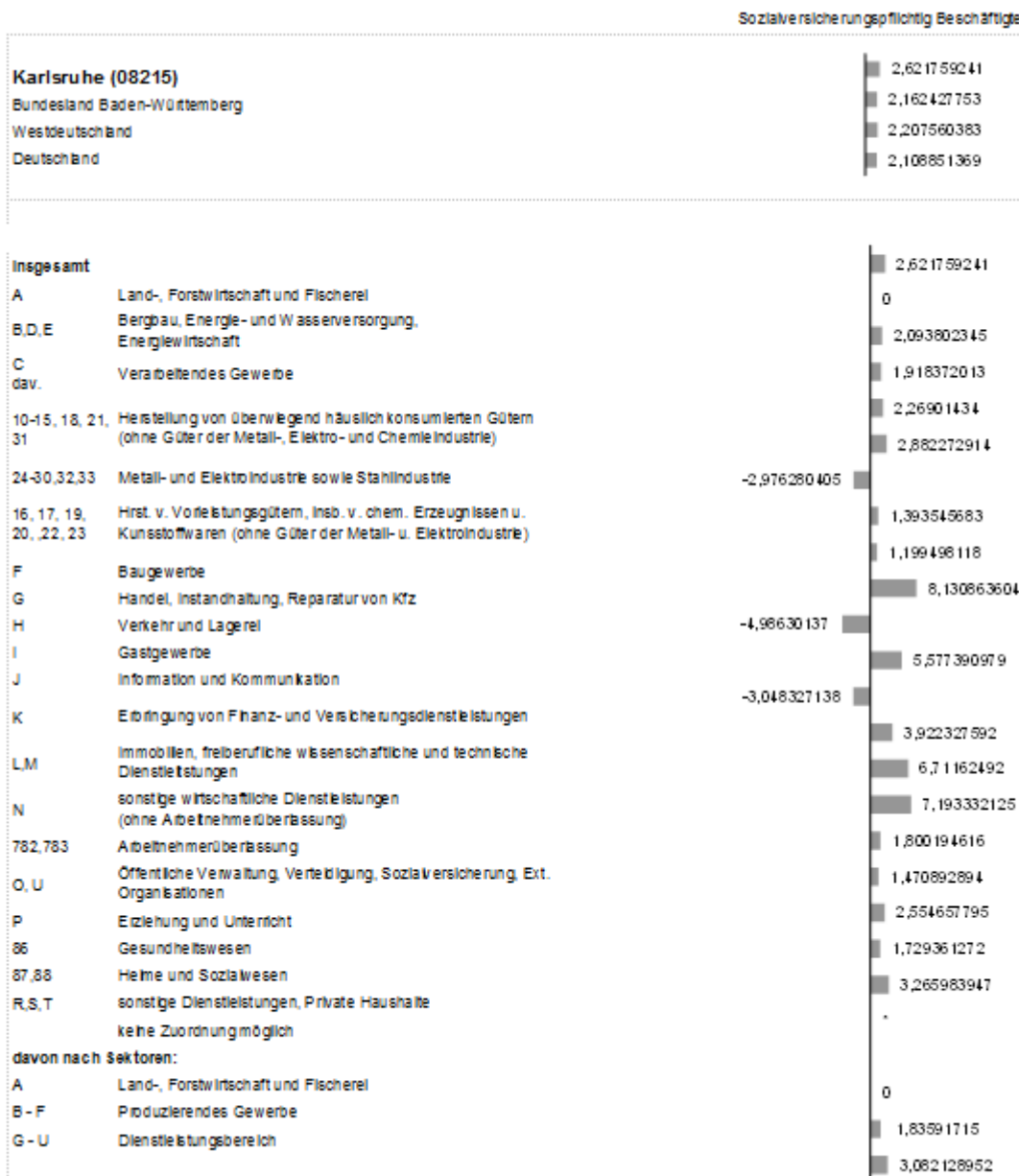
1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; Vergleiche der Strukturen sind nicht sinnvoll.

## Beschäftigungsentwicklung nach Region und Wirtschaftszweige



## Regionale Einschätzung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspotentiale

Der regionale Arbeitsmarkt hat sich die letzten Jahre stabil entwickelt und profitiert von einer hohen Dynamik, speziell im Stadtgebiet Karlsruhe. Der Stadt- und Landkreis Karlsruhe bleibt eine weiterhin wirtschaftlich starke Region.

Es besteht nach wie vor ein hoher und ungedeckter Bedarf an Fachkräften; die Nachfrage nach Arbeitskräften im ungelerten Bereich und für Anlernertätigkeiten, auch in der Arbeitnehmerüberlassung, ist steigend. Die in der Vergangenheit getroffene Prognose, dass niedrigqualifiziert beschäftigte Personen auf dem Arbeitsmarkt weniger nachgefragt würden, ist nicht eingetreten; im Gegenteil: es ist ein Zuwachs von niedrigqualifiziert Beschäftigten zu erkennen- insbesondere im Bereich der Produktion.

Motivierte Leistungsberechtigte ohne gesundheitliche Einschränkungen können aufgrund der genannten Erkenntnisse kurzfristig Beschäftigung finden. Langzeitarbeitslosen Beziehern von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II fällt es zunehmend schwer, den Anschluss an die gestiegenen Anforderungen der Arbeitswelt und den Wünschen der Arbeitgeber, z. B. was die sozialen Kompetenzen angeht, gerecht zu werden.

Für Langleistungsbezieher im Rechtskreis SGB II wird sich der Langzeitbezug verfestigen und weiter zunehmen.

Zukünftig wird die steigende Anzahl an motivierten und leistungsfähigen Zuwanderern und Flüchtlingen den Konkurrenzdruck in der Region erhöhen.

Sobald motivierte und leistungsfähige Zuwanderer ausreichende Deutschkenntnisse erworben haben, wird sich die Situation bei vakanten Arbeitsplätzen im Segment der ungelerten Arbeitskräfte verschärfen.

## 2.1 Die regionale Ausgangslage für das spezifische Ziel B 1.1

Nach Einschätzung des ESF-Arbeitskreises des Landkreises Karlsruhe besteht für einzelne von Arbeits- bzw. Langzeitarbeitslosigkeit betroffene arbeitsmarktpolitische Zielgruppen auch weiterhin besonderer Handlungsbedarf. Das betrifft insbesondere folgende Zielgruppen des Personenkreises der SGB II-Bezieher. Der Fokus wird auf langzeitarbeitslose Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen gelegt. Unter Bezugnahme auf landkreisspezifische Daten der Agentur für Arbeit können landkreisspezifische Statistiken analysiert werden - auf globale Analysen wird verzichtet.

Abbildung 3: LZAs nach Hemmnissen im Jahresdurchschnitt 2018

LZA nach Hemmnissen im Jahresdurchschnitt 2018		Baden-Württemberg		JC Karlsruhe		Abweichung in Prozentpunkten
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	
0 Hemmnisse	Summe	5.674	12,3	171	15,4	3,1
	Summe	22.224	48,2	570	51,5	3,3
1 Hemmnis	Gering qualifiziert	14.312	64,4	348	61,1	-3,3
	50 Jahre und älter	5.817	26,2	162	28,5	2,3
	alleinerziehend	1.476	6,6	40	7,1	0,4
	schwerbehindert	619	2,8	19	3,3	0,5
	Summe	15.626	33,9	319	28,8	-5,1
2 Hemmnisse	Gering qualifiziert ; 50 Jahre und älter	10.136	64,9	196	61,4	-3,5
	Gering qualifiziert ; alleinerziehend	3.543	22,7	70	21,9	-0,7
	Gering qualifiziert ; schwerbehindert	818	5,2	18	5,6	0,4
	50 Jahre und älter ; alleinerziehend	242	1,5	9	2,7	1,1
	50 Jahre und älter ; schwerbehindert	822	5,3	25	7,9	2,7
	alleinerziehend ; schwerbehindert	64	0,4	1	0,4	-0,0
	Summe	1.841	4,0	45	4,1	0,1
3 Hemmnisse	Gering qualifiziert ; 50 Jahre und älter ; alleinerziehend	512	27,8	14	30,8	3,0
	Gering qualifiziert ; 50 Jahre und älter ; schwerbehindert	1.205	65,4	30	65,7	0,2
	Gering qualifiziert ; alleinerziehend ; schwerbehindert	110	6,0	2	3,5	-2,5
	50 Jahre und älter ; alleinerziehend ; schwerbehindert	14	0,7	0	0,0	-0,7
4 Hemmnisse	Summe	25	0,1	2	0,2	0,1
Keine Angabe	Summe	721	1,6	0	0,0	-1,6
		SGB II LZA an gesamt LZA: 83,7 Prozent		SGB II Typ: -		
				SGB II LZA an gesamt LZA: 71,4 Prozent		
				SGB II Typ: Id		



Abbildung 4: LZAs mit 1 Vermittlungshemmnis; Anteile in Prozent

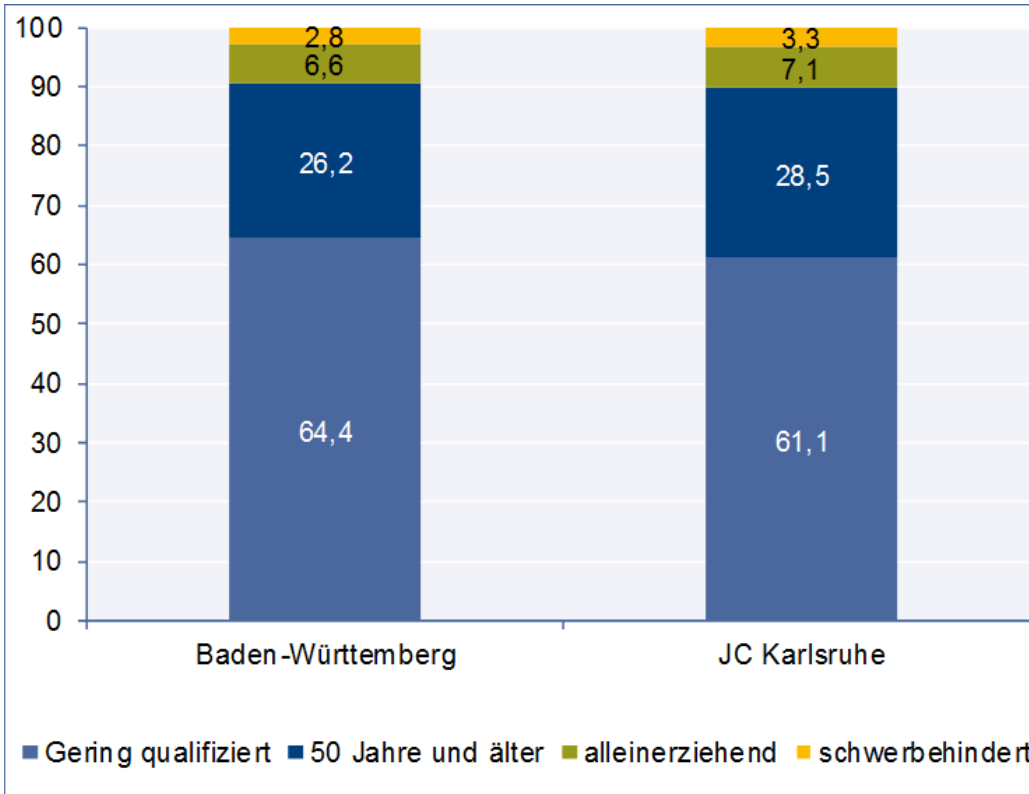
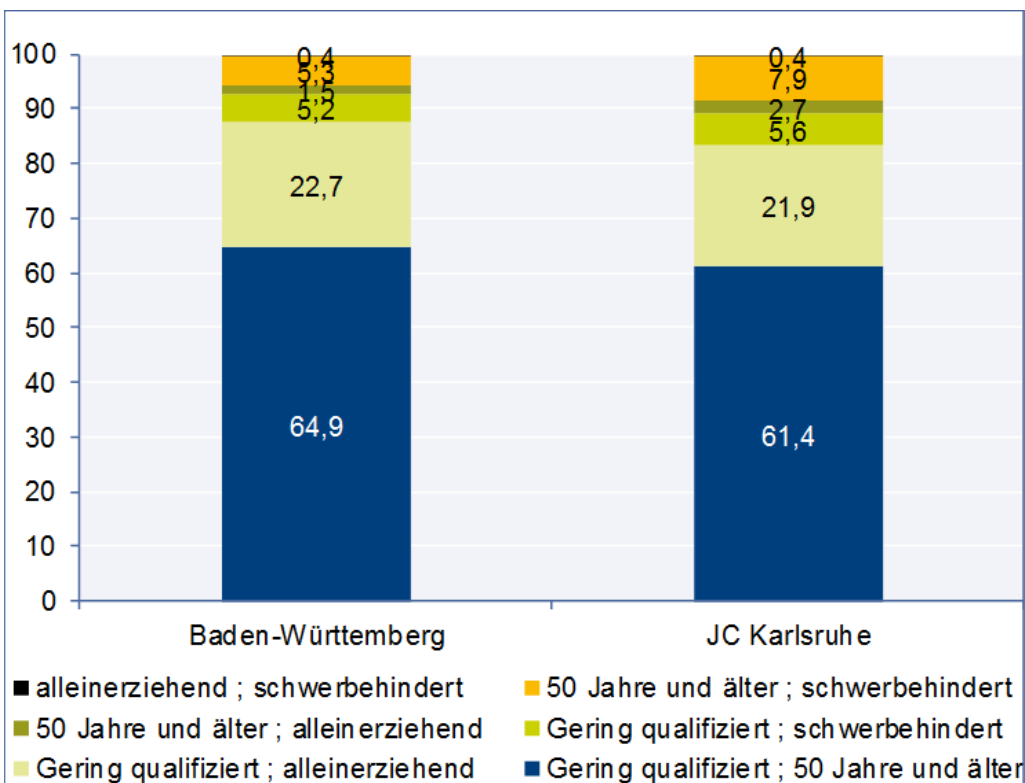
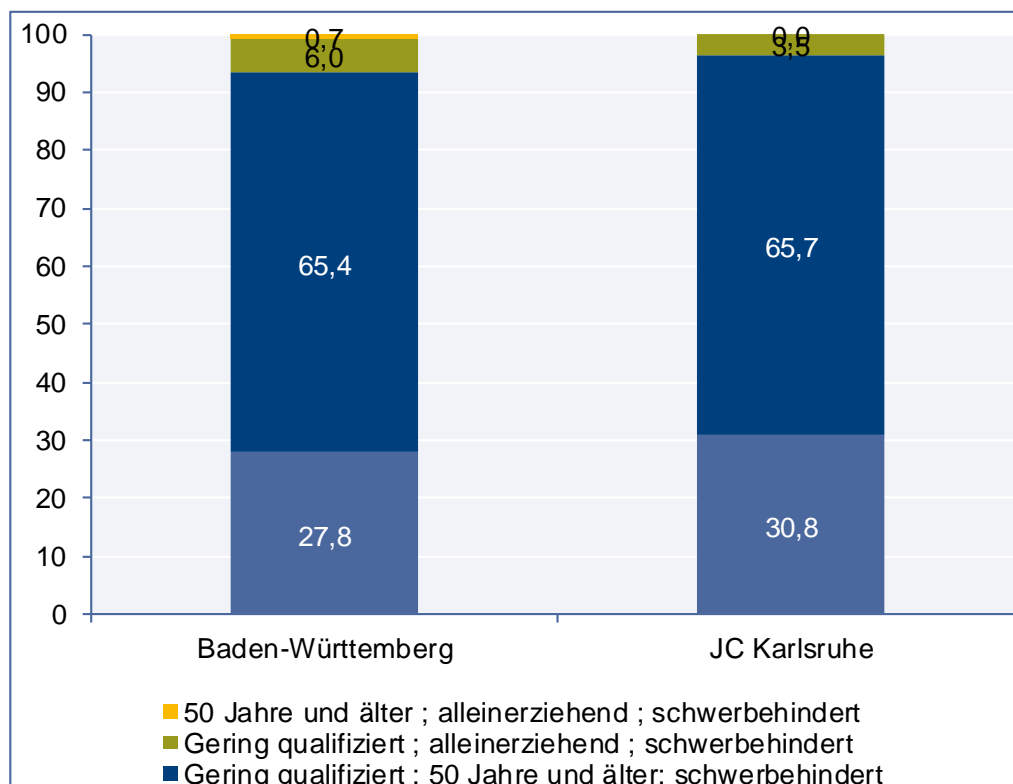


Abbildung 5: LZAs mit 2 Vermittlungshemmnissen; Anteile in Prozent



**Abbildung 6: LZAs mit 3 Vermittlungshemmnissen; Anteile in Prozent**



## 2.2 Die regionale Ausgangslage für das spezifische Ziel C 1.1/ Zur Situation Übergang Schule - Beruf im Landkreis Karlsruhe

In der Strategiesitzung am 27.06.2019 wurde formuliert, dass es trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einem stabilen Arbeitsmarkt in der Region gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel weiterhin erforderlich bleibt, junge Menschen entsprechend zu begleiten und zu unterstützen. Dies gilt für Jugendliche, bei denen ein Schulabbruch droht, wie auch für Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beruf.

Die Inanspruchnahme der gegenwärtigen ESF-Projekte „Navi“ sowie das Projekt „Jugend stärken im Quartier“ in Bruchsal bestätigte, dass generell ein Ausbau der aufsuchenden Sozialarbeit sowie eine Verlängerung der Laufzeit der obengenannten Projekte hilfreich sei. Um einen Schulabbruch zu vermeiden, sei ein nach wie vor großer Bedarf an entsprechenden Hilfeangeboten für den Personenkreis der vom Schulabbruch bedrohter Jugendlicher vorzuhalten. Ein besteht ein Bedarf an aufsuchender und vernetzter Arbeit mit vielfältigen Zugangswegen, um die Jugendlichen zu erreichen, zu begleiten und zu stabilisieren und um einen drohenden Abbruch zu vermeiden.

## 3. Festlegung von Zielen und Handlungsansätzen der ESF-Förderung im Jahr 2020

Der ESF-Arbeitskreis des Landkreises Karlsruhe hat sich in seiner Strategiesitzung vom 27.06.2019 darauf verständigt, für das Förderjahr 2020 sowohl Maßnahmen auszuschreiben, die im Rahmen des **spezifischen**

**Ziels B 1.1** (Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind) durchgeführt werden können, als auch Maßnahmen zu fördern, die im Rahmen des **spezifischen Ziels C 1.1** (Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit) realisierbar sind.

### **Maßnahmen im Rahmen des spezifischen Ziels B 1.1**

#### **Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind**

Die Situation am Arbeitsmarkt im Landkreis Karlsruhe hat sich wie in den vergangenen Jahren auch im Vorjahr kaum verändert. Nach wie vor sind langzeitarbeitslose Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen am Arbeitsmarkt benachteiligt. Daher sollen im Landkreis Karlsruhe auch im Jahr 2020 ESF-Projekte mit schwerpunktmäßig Maßnahmen für langzeitarbeitslose, arbeitsmarktferne Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen gefördert werden. Ebenso sollen ESF-Projekte für Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, bei denen die Hinführung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis angestrebt wird, gefördert werden.

Als geeignete methodische Förderansätze werden vom ESF-Arbeitskreis weiterhin folgende präferiert:

- \* aufsuchende und nachgehende Arbeit,
- \* niedrigschwellige Förderung,
- \* intensive individuelle Betreuung und Begleitung der Teilnehmenden,
- \* Motivierung der Zielgruppe zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben,
- \* Sicherung von Übergängen für die Teilnehmenden,
- \* Vernetzung/Kooperation mit weiteren relevanten Partnern.

Bei der Auswahl der Teilnehmenden ist Folgendes zu berücksichtigen:

- \* Frauen und alleinerziehende Elternteile sind überproportional zu beteiligen. Spezifische Maßnahmen für Frauen und alleinerziehende Elternteile (auch in Teilzeit) sind erwünscht.
- \* Bei der Auswahl der Teilnehmenden ist ein besonderes Augenmerk auf langzeitarbeitslose Personen mit Migrationshintergrund zu legen. Mindestens ein Drittel der Teilnehmenden in ESF-Projekten soll einen Migrationshintergrund aufweisen. Zugleich wird Antragstellern die Möglichkeit eingeräumt, Projekte ausschließlich für Migrant/-innen zu beantragen.
- \* Des Weiteren sollen mindestens 10 % der Teilnehmenden in ESF-Projekten Personen mit einer anerkannten Behinderung sein.

Gefordert wird in der Antragstellung:

- \* Eine klare Zieldefinition für die im Projektantrag definierte Zielgruppe einschl. einer Darlegung geeigneter quantitativer Indikatoren und qualitativer Bewertungsmaßstäbe zur Bewertung der Zielerreichung;
- \* Die Verpflichtung des Trägers, dass mindestens 90 % der Teilnehmenden bis zum Ende der Laufzeit im Projekt verbleiben inkl. einer Beschreibung, wie dies gelingen soll.
- \* Die Verpflichtung des Trägers, dass für mindestens 50 % der Teilnehmenden Übergänge gesichert werden (d. h. bspw. Integration in ein Folgeprojekt, in eine Qualifizierungs- bzw. Integrationsmaßnahme, in Beschäftigung oder in bürgerschaftliches Engagement) inkl. einer Beschreibung, wie dies gelingen soll.
- \* Die Verpflichtung des Trägers, Ergebnisse und Wirkungen der Projektarbeit genau darzulegen und den Verbleib der Teilnehmenden ein halbes Jahr nach Ende der Maßnahme zu dokumentieren.

- \* Eine präzise Darlegung zu verbindlich bestehenden Kooperationen mit geeigneten Partnern, d. h.: Skizzierung bereits erfolgreich realisierter Kooperationen inkl. Referenzen; im Falle neuer Kooperationen Dokumentation durchgeführter Vorgespräche (eine verbale Absichtserklärung des Antragstellers zu möglichen Kooperationen wird als nicht ausreichend erachtet).
- \* Eine Darstellung der Abgrenzung zu anderen Förderangeboten des Landes und des Bundes, die es im Landkreis Karlsruhe gibt.
- \* Ausweitung/Positionierung in der Fläche

Der ESF-Arbeitskreis orientiert sich an den Vorgaben des Ministeriums für Soziales und Integration ca. 60 % des Budgets für das Integrationsziel aufzuwenden.

Vom ESF-Arbeitskreis des Landkreises Karlsruhe wird angestrebt, im Jahr 2020 zwischen 160 und 180 Personen zu fördern.

Maßnahmen im Rahmen des spezifischen Ziels B 1.1 verpflichten sich zum Politikansatz des Gender Mainstreaming. Nach Darstellung im ESF-OP des Landes Baden-Württemberg ist eine überproportionale Integration von Frauen vorgesehen. Zudem sind besondere Bedingungen und Erfordernisse beider Geschlechter bei der Förderung zu berücksichtigen.

#### **Maßnahmen im Rahmen des spezifischen Ziels C 1.1 Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit**

Der ESF-Arbeitskreis strebt für das Jahr 2020 eine Konzentration der ESF-Projektarbeit auf Jugendliche an, die sich bereits außerhalb der Regelsysteme befinden. Es wird für wünschenswert erachtet, an den positiven Erfahrungen des ESF-geförderten Projektes NAVI in Trägerschaft des Caritasverbandes (Bruchsal) anzuknüpfen. NAVI ([www.caritas-bruchsal.de](http://www.caritas-bruchsal.de)) konzentriert sich genau auf die genannte Zielgruppe und ist seit 2016 im gesamten Landkreis Karlsruhe tätig. Die in der Strategie 2016 für notwendig erachtete Ausweitung auf den südlichen Landkreis konnte umgesetzt werden. Die Zielgruppe waren und sind auch hier jene 16- bis 20-jährigen Jugendlichen, die entweder bereits außerhalb der Regelsysteme stehen oder Gefahr laufen, aus ihnen herauszufallen. In Kenntnis der bestehenden Problemlagen und der für eine erfolgreiche Projektarbeit zu schaffenden Voraussetzungen sieht der ESF-Arbeitskreis vor allem weiterhin Handlungsbedarf darin, die für das Vorhaben erforderlichen Partner in einem regionalen Netzwerk zusammenzuführen und mögliche Zugangswege zu in Frage kommenden Jugendlichen auszuloten. Zielstellung im Kontext der in das Projekt einzubeziehenden Jugendlichen ist es, deren Praktikumsfähigkeit zu erreichen.

Projektträger sind daher aufgerufen, für das skizzierte Vorhaben realistische Zielstellungen zu definieren und mit geeigneten, tragfähigen Handlungsansätzen zu untersetzen.

Projektträger sind aufgerufen, ihre Angebote in der Fläche zu positionieren; aufsuchende Projekte, die einen systemischen Ansatz und eine vernetzte Struktur beinhalten, sind gewünscht.

Maßnahmen, die im Rahmen des spezifischen Ziels C 1.1 gefördert werden, sind ebenfalls gleichstellungspolitisch auszurichten und auf die jeweils besonderen Problemlagen und Erfordernisse beider Geschlechter abzustellen.

## 4. Allgemeine Hinweise zur Umsetzung

Dieses Strategiepapier des ESF-Arbeitskreises des Landkreises Karlsruhe für das Jahr 2020 basiert auf einer Klausur, die am 27.06.2019 stattgefunden hat. Es werden die Erfahrungen zur regionalisierten Umsetzung des ESF aus der letzten Förderperiode (2007 bis 2013) und der vergangenen Förderjahre der aktuellen Förderperiode (2014 bis 2020) berücksichtigt. Der ESF-Arbeitskreis möchte 2020 seine bisherige gute und enge Zusammenarbeit mit den aktuellen und künftigen Projektantragstellern und -trägern fortsetzen.

Das jährliche Mittelkontingent für die Umsetzung des regionalen ESF im Landkreis Karlsruhe beträgt 440.000 €. Ein Teil des Mittelkontingentes wurde durch 2-jährige ESF-Projekte bereits gebunden, so dass für 2020 noch 35.400 € zur Verfügung stehen. Auf der Basis der im ESF-Arbeitskreis beschlossenen Arbeitsmarktstrategie wird die Ausschreibung für die Projektanträge 2020 veröffentlicht.

Die ESF-Strategie des ESF-Arbeitskreises des Landkreises Karlsruhe wird ab 11.07.2019 unter ([www.landkreis-karlsruhe.de](http://www.landkreis-karlsruhe.de), Bürgerservice, Ämter und Ansprechpartner, Dezernat III, Amt für Grundsatz und Soziales, Europäischer Sozialfonds, Link: Arbeitsmarktstrategie 2020) veröffentlicht.

Angebote für ESF-Maßnahmen sollen die Ausgangssituation, die Zielstellungen sowie vorgesehene Methoden und Handlungsansätze transparent und realistisch darstellen und die erwarteten Ergebnisse skizzieren. Eingereichte Anträge sollen deutlich erkennen lassen, dass die gewählten Schritte und Ansätze geeignet sind, die gesetzten Ziele zu erreichen. Bei der Darstellung der Ausgangssituation und der Handlungsbedarfe ist sowohl auf empirisch gesicherte Daten der amtlichen Statistik (Daten der Bundesagentur für Arbeit, des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe, des Staatlichen Schulamtes etc.) als auch auf den Erfahrungshintergrund des Antragstellers zu verweisen.

In den Anträgen ist darauf hinzuweisen, ob und inwieweit mit dem Vorhaben Lücken der Regelförderung geschlossen werden können und inwieweit es sich von anderen Förderansätzen (z. B. des Bundes und des Landes Baden-Württemberg) abgrenzt. Neben Formen der passiven sind aktive Formen der Kofinanzierung ausdrücklich erwünscht.

Projektträger können bis zur **Antragsfrist 30.09.2019** ihre Projektanträge unter Nutzung des elektronischen Antragsverfahrens ELAN zentral bei der L-Bank einreichen. Das für die neue Förderperiode aktualisierte ELAN-Tool steht auf der Internetseite [www.esf-bw.de](http://www.esf-bw.de) zur Verfügung.

Im Antrag für die geplanten Maßnahmen ist die Einhaltung des Querschnittsziels der Geschlechtergleichstellung/Chancengleichheit vom konzeptionellen Ansatz, über die Zielstellung, die praktische Umsetzung bis hin zur Ergebnissicherung überzeugend darzustellen.

## 5. Festlegung der Evaluationsschritte

Die Verfahren der Ergebnissicherung orientieren sich an den festgelegten Zielen des Arbeitskreises sowie der Umsetzung der Querschnittsziele (Gleichstellung der Geschlechter, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) durch:

- \* den Abgleich des bewilligten Antrags mit dem Sachbericht im Verwendungsnachweis des jeweiligen ESF-Projekts,
- \* Qualitätsberichterstattung zur regionalen Ergebnissicherung durch die Projektträger im Rahmen der Sachberichterstattung sowie

- \* Projekt- und Ergebnispräsentationen im Kontext der jährlich stattfindenden Strategiesitzungen des regionalen ESF-Arbeitskreises nach einem vorgegebenen Format.
- 

Kontaktdaten:

Ulrike Brunner, Amt für Grundsatz und Soziales, ESF-Geschäftsstelle

Tel.: 0721/936-65360, Fax: 0721/936-65361

E-Mail: [ulrike.brunner@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:ulrike.brunner@landratsamt-karlsruhe.de), [geschaeftsstelle.esf@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:geschaeftsstelle.esf@landratsamt-karlsruhe.de)

# Anlagen

Kreissschlüssel: 08215

Kreisbezeichnung: Karlsruhe

Bitte beachten Sie, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Regionaldatendossiers keine aktuelleren Daten vorliegen!  
Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zu Datenquellen und einzelnen Datenmerkmalen unterhalb dieser Tabelle!

	2015		2016		2017		2018		Veränderung Aktuellstes Jahr - Vorjahr	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
SGB II-Arbeitslose nach Personengruppen Berichtsmonat: September *	SGB II-Arbeitslose		insgesamt	3.649	3.781	3.568	3.212	-356	-9,98%	
			Frauen	1.686	1.674	1.560	1.355	-205	-13,14%	
			Männer	1.963	2.107	2.008	1.857	-151	-7,52%	
	Langzeitarbeitslose SGB II-Arbeitslose		insgesamt	1.362	1.401	1.341	1.044	-297	-22,15%	
			Frauen	658	605	603	456	-147	-24,38%	
			Männer	704	796	738	588	-150	-20,33%	
	Langleistungsbezieher im SGB II		insgesamt	5.034	5.000	5.091	5.545	454	8,92%	
			Frauen	2.835	2.765	2.783	2.869	86	3,09%	
			Männer	2.199	2.235	2.308	2.676	368	15,94%	
			unter 25 Jahre	596	508	531	686	155	29,19%	
			25 bis unter 50 Jahre	2.576	2.623	2.681	2.957	276	10,29%	
			50 und älter	1.862	1.869	1.879	1.902	23	1,22%	
Alleinerziehende (in Bedarfsgemeinschaften)		insgesamt	1.099	919	942	915	-27	-2,87%		
		Frauen	1.071	1.105	971	875	-96	-9,89%		
		Männer	446	489	412	420	-41	-9,95%		
Ältere SGB II-Arbeitslose (Ü50)		insgesamt	625	616	559	504	-55	-9,84%		
		Frauen	-	598	557	510	-47	-8,44%		
		Männer	-	258	227	213	-14	-6,17%		
Ältere SGB II-Arbeitslose (Ü55)		insgesamt	-	340	330	297	-33	-10,00%		
		Frauen	339	390	394	364	-30	-7,61%		
		Männer	153	155	147	134	-13	-8,84%		
Jüngere SGB II-Arbeitslose (U25)		insgesamt	186	235	247	230	-17	-6,88%		
		Frauen	506	446	402	329	-73	-18,16%		
		Männer	469	410	373	305	-68	-18,23%		
Alleinerziehende SGB II-Arbeitslose		insgesamt	37	36	29	24	-5	-17,24%		
		Frauen	2.070	2.007	1.873	2.098	225	12,01%		
		Männer	1.021	972	849	919	70	8,24%		
SGB II-Arbeitslose ohne abgeschlossene Berufsausbildung		insgesamt	1.049	1.035	1.024	1.179	155	15,14%		
		Frauen	1.035	1.313	1.377	1.325	-52	-3,78%		
		Männer	513	600	633	583	-50	-7,90%		
Ausländische SGB II-Arbeitslose		insgesamt	522	713	744	742	-2	-0,27%		
		Frauen	276	266	228	207	-21	-9,21%		
		Männer	103	91	85	71	-14	-16,47%		
SGB II-Arbeitslose mit einer Schwerbehinderung		insgesamt	173	175	143	136	-7	-4,90%		
		Frauen	-	-	-	-	-	-	-	
		Männer	-	-	-	-	-	-	-	
SGB II-Quote = Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) bezogen auf die Wohnbevölkerung zum 31.12. unter 65 Jahren			-	3,7	-	4,2	-	3,9	-	-0,26
eLb-Quote = Erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezogen auf die Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren			-	3,2	-	3,6	-	3,3	-	-0,28
Personen in Bedarfsgemeinschaften			12.728	13.941	15.174	14.287	-887	-5,85%		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)		insgesamt	9.049	9.520	10.355	9.453	-902	-8,71%		
		Frauen	4.815	4.860	5.138	4.769	-369	-7,18%		
		Männer	4.234	4.660	5.217	4.684	-533	-10,22%		
eLb nach Altersgruppen		insgesamt	1.711	1.708	2.004	1.773	-231	-11,53%		
		unter 25 Jahre	907	844	901	853	-48	-5,33%		
		Frauen	804	864	1.103	920	-183	-16,59%		
		Männer	-	6.200	6.662	5.998	-664	-9,97%		
		25 bis unter 55 Jahre	-	3.284	3.483	3.149	-334	-9,59%		
		Frauen	-	2.916	3.179	2.849	-330	-10,38%		
		Männer	1.604	1.612	1.689	1.682	-7	-0,41%		
		55 Jahre und älter	771	732	754	767	13	1,72%		
		Frauen	833	880	935	915	-20	-2,14%		
		Männer	6.201	5.946	5.781	5.267	-514	-8,89%		
eLb nach Nationalität		insgesamt	3.281	3.080	2.999	2.722	-277	-9,24%		
		Deutsche	2.920	2.866	2.782	2.545	-237	-8,52%		
		Frauen	2.841	3.556	4.543	4.149	-394	-8,67%		
		Männer	1.529	1.777	2.129	2.031	-98	-6,60%		
		Ausländer	1.312	1.779	2.414	2.118	-296	-12,26%		
		Frauen	1.448	1.452	1.519	1.426	-93	-6,12%		
		Männer	1.388	1.384	1.445	1.337	-108	-7,47%		
		Alleinerziehende eLb	60	68	74	89	15	20,27%		
		Frauen	-	-	-	-	-	-	-	
		Männer	-	-	-	-	-	-	-	

## Regionale ESF Arbeitsmarktstrategie 2020

Kreisschlüssel: 08000  
Baden-Württemberg

			2015		2016		2017		2018		Veränderung		
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	
SGB II-Arbeitslose nach Personengruppen	SGB II-Arbeitslose	insgesamt	130.486		130.257		116.342		105.286		-11.056	-9,50%	
		Frauen	63.120	48,37%	60.899	46,75%	54.075	46,48%	48.588	46,15%	-5.487	-10,15%	
		Männer	67.366	51,63%	69.358	53,25%	62.267	53,52%	56.698	53,85%	-5.569	-8,94%	
	Langzeitarbeitslose SGB II-Arbeitslose	insgesamt	59.782	45,81%	57.507	44,15%	51.570	44,33%	45.131	42,87%	-6.439	-12,49%	
		Frauen	29.873	49,97%	28.439	49,45%	25.120	48,71%	21.738	48,17%	-3.382	-13,46%	
		Männer	29.909	50,03%	29.068	50,55%	26.450	51,29%	23.393	51,83%	-3.057	-11,56%	
	Langleistungsbezieher im SGB II	insgesamt	183.343		179.787		181.592		193.361		11.769	6,48%	
		Frauen	103.079	56,22%	100.674	56,00%	100.441	55,31%	103.119	53,33%	2.678	2,67%	
		Männer	80.264	43,78%	79.113	44,00%	81.149	44,69%	90.238	46,67%	9.089	11,20%	
		unter 25 Jahre	19.634	10,71%	17.787	9,89%	19.197	10,57%	23.493	12,15%	4.296	22,38%	
		25 bis unter 50 Jahre	97.964	53,43%	96.720	53,80%	97.218	53,54%	104.471	54,03%	7.253	7,46%	
		50 und älter	65.745	35,86%	65.280	36,31%	65.177	35,89%	65.397	33,82%	220	0,34%	
	Ältere SGB II-Arbeitslose (Ü50)	insgesamt	41.058	31,47%	39.992	30,70%	35.072	30,15%	32.211	30,59%	-2.861	-8,16%	
		Frauen	18.723	45,60%	18.070	45,18%	15.690	44,74%	14.227	44,17%	-1.463	-9,32%	
		Männer	22.335	54,40%	21.922	54,82%	19.382	55,26%	17.984	55,83%	-1.398	-7,21%	
	Ältere SGB II-Arbeitslose (Ü55)	insgesamt	-	-	22.123	16,98%	19.786	17,01%	18.508	17,58%	-1.278	-6,46%	
		Frauen	-	-	9.966	45,05%	8.857	44,76%	8.170	44,14%	-687	-7,76%	
		Männer	-	-	12.157	54,95%	10.929	55,24%	10.338	55,86%	-591	-5,41%	
	Jüngere SGB II-Arbeitslose (U25)	insgesamt	7.958	6,10%	9.904	7,60%	9.290	7,99%	8.345	7,93%	-945	-10,17%	
Frauen		3.640	45,74%	3.859	38,96%	3.467	37,32%	3.176	38,06%	-291	-8,39%		
Männer		4.318	54,26%	6.045	61,04%	5.823	62,68%	5.169	61,94%	-654	-11,23%		
Alleinerziehende SGB II-Arbeitslose	insgesamt	17.513	13,42%	15.863	12,18%	13.894	11,94%	12.177	11,57%	-1.717	-12,36%		
	Frauen	16.426	93,79%	14.876	93,78%	13.009	93,63%	11.386	93,50%	-1.623	-12,48%		
	Männer	1.087	6,21%	987	6,22%	885	6,37%	791	6,50%	-94	-10,62%		
SGB II-Arbeitslose ohne abgeschlossene Berufsausbildung	insgesamt	80.908	62,01%	78.029	59,90%	67.903	58,36%	68.480	65,04%	577	0,85%		
	Frauen	41.050	50,74%	38.424	49,24%	33.170	48,85%	33.021	48,22%	-149	-0,45%		
	Männer	39.858	49,26%	39.605	50,76%	34.733	51,15%	35.459	51,78%	726	2,09%		
Ausländische SGB II-Arbeitslose	insgesamt	44.958	34,45%	50.060	38,43%	47.625	40,94%	44.234	42,01%	-3.391	-7,12%		
	Frauen	23.083	51,34%	23.764	47,47%	22.783	47,84%	21.036	47,56%	-1.747	-7,67%		
	Männer	21.875	48,66%	26.296	52,53%	24.842	52,16%	23.198	52,44%	-1.644	-6,62%		
SGB II-Arbeitslose mit einer Schwerbehinderung	insgesamt	8.953	6,86%	8.301	6,37%	7.285	6,26%	6.701	6,36%	-584	-8,02%		
	Frauen	3.524	39,36%	3.298	39,73%	2.914	40,00%	2.636	39,34%	-278	-9,54%		
	Männer	5.429	60,64%	5.003	60,27%	4.371	60,00%	4.065	60,66%	-306	-7,00%		
Grundsicherung für Arbeitsuchende	SGB II-Quote = Bestand an Personen in Bedarfsgemeinschaften (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) bezogen auf die Wohnbevölkerung zum 31.12. unter 65 Jahren		-	5,0	-	5,1	-	5,3	-	5,1	-	-0,23	
	eLb-Quote = Erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezogen auf die Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren		-	4,3	-	4,4	-	4,5	-	4,3	-	-0,26	
	Personen in Bedarfsgemeinschaften		435.652		463.125		483.919		465.748		-18.171	-3,75%	
	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	insgesamt	307.475		317.709		328.787		307.739		-21.048	-6,40%	
		Frauen	164.342	53,45%	164.023	51,63%	167.458	50,93%	158.633	51,55%	-8.825	-5,27%	
		Männer	143.132	46,55%	153.686	48,37%	161.325	49,07%	149.102	48,45%	-12.223	-7,58%	
	eLb nach Altersgruppen	unter 25 Jahre	insgesamt	53.162	17,29%	56.895	17,91%	62.500	19,01%	56.694	18,42%	-5.806	-9,29%
			Frauen	28.026	52,72%	27.802	48,87%	29.601	47,36%	27.479	48,47%	-2.122	-7,17%
			Männer	25.109	47,23%	29.093	51,13%	32.899	52,64%	29.215	51,53%	-3.684	-11,20%
		25 bis unter 55 Jahre	insgesamt	-	-	207.409	65,28%	212.058	64,50%	196.924	63,99%	-15.134	-7,14%
			Frauen	-	-	110.216	53,14%	111.613	52,63%	104.904	53,27%	-6.709	-6,01%
			Männer	-	-	97.193	46,86%	100.441	47,36%	92.017	46,73%	-8.424	-8,39%
	55 Jahre und älter	insgesamt	53.746	17,48%	53.405	16,81%	54.229	16,49%	54.121	17,59%	-108	-0,20%	
		Frauen	26.381	49,08%	26.005	48,69%	26.244	48,39%	26.250	48,50%	6	0,02%	
		Männer	27.361	50,91%	27.400	51,31%	27.985	51,61%	27.870	51,50%	-115	-0,41%	
	eLb nach Nationalität	Deutsche	insgesamt	196.767	63,99%	188.182	59,23%	178.646	54,33%	164.522	53,46%	-14.124	-7,91%
			Frauen	104.156	52,93%	99.235	52,73%	93.962	52,60%	86.460	52,55%	-7.502	-7,98%
			Männer	92.570	47,05%	88.947	47,27%	84.682	47,40%	78.060	47,45%	-6.622	-7,82%
		Ausländer	insgesamt	110.170	35,83%	128.830	40,55%	149.065	45,34%	142.061	46,16%	-7.004	-4,70%
Frauen			59.930	54,40%	64.546	50,10%	73.107	49,04%	71.710	50,48%	-1.397	-1,91%	
Männer			50.211	45,58%	64.284	49,90%	75.956	50,95%	70.349	49,52%	-5.607	-7,38%	
Alleinerziehende eLb	insgesamt	48.236	15,69%	47.580	14,98%	47.085	14,32%	44.353	14,41%	-2.732	-5,80%		
	Frauen	45.922	95,20%	45.081	94,75%	44.555	94,63%	41.943	94,57%	-2.612	-5,86%		
	Männer	2.303	4,77%	2.499	5,25%	2.530	5,37%	2.410	5,43%	-120	-4,74%		



Kreisschlüssel: 08215  
Kreisbezeichnung: Karlsruhe

Bitte beachten Sie, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Regionaldatendossiers keine aktuelleren Daten vorlagen!  
Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zu Datenquellen und einzelnen Datenmerkmalen unterhalb dieser Tabelle!

		2015		2016		2017		2018		Veränderung		
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	
		Aktuellstes Jahr - Vorjahr										
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)		ohne Migrationshintergrund	(3.050)	58,62%	(2.810)	54,96%	2.659	49,13%	2.338	48,01%	-321	-12,07%
		mit Migrationshintergrund	(2.153)	41,38%	(2.303)	45,04%	2.753	50,87%	2.532	51,99%	-221	-8,03%
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Geschlecht)	Frauen	ohne Migrationshintergrund	(1.378)	57,71%	(1.260)	54,03%	1.156	48,80%	978	47,02%	-178	-15,40%
		mit Migrationshintergrund	(1.010)	42,29%	(1.072)	45,97%	1.213	51,20%	1.102	52,98%	-111	-9,15%
	Männer	ohne Migrationshintergrund	(1.672)	59,40%	(1.550)	55,74%	1.503	49,39%	1.360	48,75%	-143	-9,51%
		mit Migrationshintergrund	(1.143)	40,60%	(1.231)	44,26%	1.540	50,61%	1.430	51,25%	-110	-7,14%
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Alter)	15 bis unter 25 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(297)	61,49%	(240)	54,30%	251	45,89%	219	45,15%	-32	-12,75%
		mit Migrationshintergrund	(186)	38,51%	(202)	45,70%	296	54,11%	266	54,85%	-30	-10,14%
	25 bis unter 55 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(1.882)	54,65%	(1.782)	51,59%	1.617	44,66%	1.365	42,94%	-252	-15,58%
	mit Migrationshintergrund	(1.562)	45,35%	(1.672)	48,41%	2.004	55,34%	1.814	57,06%	-190	-9,48%	
	55 Jahre und älter	ohne Migrationshintergrund	(871)	68,26%	(788)	64,75%	791	63,59%	754	62,52%	-37	-4,68%
	mit Migrationshintergrund	(405)	31,74%	(429)	35,25%	453	36,41%	452	37,48%	-1	-0,22%	
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Schulabschluss)	Kein Hauptschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(144)	36,09%	(142)	32,13%	160	28,17%	156	28,01%	-4	-2,50%
		mit Migrationshintergrund	(255)	63,91%	(300)	67,87%	408	71,83%	401	71,99%	-7	-1,72%
	Hauptschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(1.514)	60,49%	(1.418)	58,74%	1.319	55,00%	1.097	54,58%	-222	-16,83%
		mit Migrationshintergrund	(989)	39,51%	(996)	41,26%	1.079	45,00%	913	45,42%	-166	-15,38%
	Mittlere Reife	ohne Migrationshintergrund	(683)	70,12%	(608)	65,80%	601	60,58%	535	60,73%	-66	-10,98%
		mit Migrationshintergrund	(291)	29,88%	(316)	34,20%	391	39,42%	346	39,27%	-45	-11,51%
	(Fach-) Hochschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(567)	62,17%	(504)	55,20%	454	48,76%	434	47,17%	-20	-4,41%
		mit Migrationshintergrund	(345)	37,83%	(409)	44,80%	477	51,24%	486	52,83%	9	1,89%
	keine Angabe zum Schulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(142)	34,22%	(138)	32,86%	125	23,90%	116	23,11%	-9	-7,20%
		mit Migrationshintergrund	(273)	65,78%	(282)	67,14%	398	76,10%	386	76,89%	-12	-3,02%
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Berufsabschluss)	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	ohne Migrationshintergrund	(829)	39,59%	(883)	39,49%	817	36,64%	785	31,85%	-32	-3,92%
		mit Migrationshintergrund	(1.265)	60,41%	(1.353)	60,51%	1.413	63,36%	1.680	68,15%	267	18,90%
	Betriebliche / schulische Ausbildung	ohne Migrationshintergrund	(1.891)	72,65%	(1.670)	70,43%	1.559	67,11%	1.342	67,34%	-217	-13,92%
		mit Migrationshintergrund	(712)	27,35%	(701)	29,57%	764	32,89%	651	32,66%	-113	-14,79%
	Akademische Ausbildung	ohne Migrationshintergrund	(287)	65,83%	(214)	56,17%	218	51,66%	211	51,21%	-7	-3,21%
		mit Migrationshintergrund	(149)	34,17%	(167)	43,83%	204	48,34%	201	48,79%	-3	-1,47%
Keine Angabe zur abgeschl. Berufsausbildung	ohne Migrationshintergrund	(43)	61,43%	(43)	34,40%	65	14,87%	(-)	(-)	-	-	
	mit Migrationshintergrund	(27)	38,57%	(82)	65,60%	372	85,13%	(-)	(-)	-	-	
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (Geringqualifiziert)	Geringqualifiziert	ohne Migrationshintergrund	(1.125)	45,58%	(1.121)	44,19%	1.004	40,65%	904	34,44%	-100	-9,96%
	mit Migrationshintergrund	(1.343)	54,42%	(1.416)	55,81%	1.466	59,35%	1.721	65,56%	255	17,39%	
Keine Angabe zu geringqualifiziert	ohne Migrationshintergrund	(43)	61,43%	(43)	34,40%	65	14,87%	(-)	(-)	-	-	
	mit Migrationshintergrund	(27)	38,57%	(82)	65,60%	372	85,13%	(-)	(-)	-	-	
SGB II-Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)	ohne Migrationshintergrund	(1.217)	49,11%	(1.268)	48,03%	1.174	41,94%	994	39,52%	-180	-15,33%	
	mit Migrationshintergrund	(1.261)	50,89%	(1.372)	51,97%	1.625	58,06%	1.521	60,48%	-104	-6,40%	
SGB II-Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (Langzeitarbeitslos)	Langzeit-arbeitslos	ohne Migrationshintergrund	(487)	52,93%	(542)	54,09%	528	53,17%	405	50,25%	-123	-23,30%
		mit Migrationshintergrund	(433)	47,07%	(460)	45,91%	465	46,83%	401	49,75%	-64	-13,76%
	2 Jahre und länger	ohne Migrationshintergrund	(233)	56,14%	(272)	56,43%	280	55,56%	235	55,56%	-45	-16,07%
	mit Migrationshintergrund	(182)	43,86%	(210)	43,57%	224	44,44%	188	44,44%	-36	-16,07%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)	ohne Migrationshintergrund	(2.885)	44,07%	(2.857)	40,50%	2.902	34,70%	2.724	34,40%	-178	-6,13%	
	mit Migrationshintergrund	(3.662)	55,93%	(4.197)	59,50%	5.462	65,30%	5.194	65,60%	-268	-4,91%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (nach Geschlecht)	Frauen	ohne Migrationshintergrund	(1.468)	42,43%	(1.451)	40,26%	1.455	35,84%	1.348	34,54%	-107	-7,35%
		mit Migrationshintergrund	(1.992)	57,57%	(2.153)	59,74%	2.605	64,16%	2.555	65,46%	-50	-1,92%
	Männer	ohne Migrationshintergrund	(1.417)	45,90%	(1.406)	40,75%	1.447	33,62%	1.376	34,27%	-71	-4,91%
		mit Migrationshintergrund	(1.670)	54,10%	(2.044)	59,25%	2.857	66,38%	2.639	65,73%	-218	-7,63%
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (nach Alter)	15 bis unter 25 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(450)	40,21%	(366)	30,83%	408	25,22%	379	25,03%	-29	-7,11%
		mit Migrationshintergrund	(669)	59,79%	(821)	69,17%	1.210	74,78%	1.135	74,97%	-75	-6,20%
	25 bis unter 55 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(1.867)	43,33%	(1.907)	40,44%	1.878	34,11%	1.714	33,52%	-164	-8,73%
		mit Migrationshintergrund	(2.442)	56,67%	(2.809)	59,56%	3.628	65,89%	3.399	66,48%	-229	-6,31%
	55 Jahre und älter	ohne Migrationshintergrund	(568)	50,76%	(584)	50,74%	616	49,68%	631	48,88%	15	2,44%
		mit Migrationshintergrund	(551)	49,24%	(567)	49,26%	624	50,32%	660	51,12%	36	5,77%
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (im Langzeitleistungsbezug)	ohne Migrationshintergrund	(1.666)	45,42%	(1.678)	46,69%	1.702	45,81%	1.671	40,04%	-31	-1,82%	
	mit Migrationshintergrund	(2.002)	54,58%	(1.916)	53,31%	2.013	54,19%	2.502	59,96%	489	24,29%	

Personen mit Migrationshintergrund (Be-frage mit Angabe zum Migrationshintergrund)  
Berichtsmonat: Juni \*\*\*

Kreisschlüssel: 08000  
Baden-Württemberg

Bitte beachten Sie, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Regionaldatendossiers keine aktuelleren Daten vorlagen! Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zu Datenquellen und einzelnen Datenmerkmalen unterhalb dieser Tabelle!			2015		2016		2017		2018		Veränderung Aktuellstes Jahr - Vorjahr		
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	
Personen mit Migrationshintergrund (Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund) Berichtsmonat: Juni ***	Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)		(82.207)	47,75%	(76.963)	44,80%	(70.387)	43,00%	(62.844)	42,57%	-7.543	-10,72%	
			(89.951)	52,25%	(94.845)	55,20%	(93.288)	57,00%	(84.797)	57,43%	-8.491	-9,10%	
	Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Geschlecht)	Frauen	ohne Migrationshintergrund	(37.822)	46,46%	(34.785)	44,25%	(31.647)	42,58%	(28.237)	41,79%	-3.410	-10,78%
			mit Migrationshintergrund	(43.582)	53,54%	(43.821)	55,75%	(42.669)	57,42%	(39.332)	58,21%	-3.337	-7,82%
		Männer	ohne Migrationshintergrund	(44.385)	48,91%	(42.178)	45,25%	(38.740)	43,35%	(34.607)	43,22%	-4.133	-10,67%
			mit Migrationshintergrund	(46.369)	51,09%	(51.024)	54,75%	(50.619)	56,65%	(45.465)	56,78%	-5.154	-10,18%
	Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Alter)	15 bis unter 25 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(6.512)	51,09%	(5.877)	41,86%	(5.426)	39,37%	(4.690)	39,07%	-736	-13,56%
			mit Migrationshintergrund	(6.234)	48,91%	(8.163)	58,14%	(8.355)	60,63%	(7.314)	60,93%	-1.041	-12,46%
		25 bis unter 55 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(53.951)	44,68%	(49.969)	41,66%	(44.964)	39,35%	(39.364)	38,54%	-5.600	-12,45%
			mit Migrationshintergrund	(66.809)	55,32%	(69.982)	58,34%	(69.296)	60,65%	(62.767)	61,46%	-6.529	-9,42%
		55 Jahre und älter	ohne Migrationshintergrund	(21.743)	56,26%	(21.116)	55,85%	(19.997)	56,13%	(18.790)	56,09%	-1.207	-6,04%
			mit Migrationshintergrund	(16.904)	43,74%	(16.692)	44,15%	(15.630)	43,87%	(14.708)	43,91%	-922	-5,90%
	Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Schulabschluss)	Kein Hauptschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(5.430)	23,78%	(5.238)	21,98%	(5.181)	20,94%	(4.852)	20,94%	-329	-6,35%
			mit Migrationshintergrund	(17.405)	76,22%	(18.588)	78,02%	(19.564)	79,06%	(18.454)	79,18%	-1.110	-5,67%
		Hauptschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(37.364)	52,47%	(34.693)	51,09%	(30.532)	50,02%	(26.666)	50,21%	-3.866	-12,66%
			mit Migrationshintergrund	(33.851)	47,53%	(33.213)	48,91%	(30.510)	49,98%	(26.444)	49,79%	-4.066	-13,33%
		Mittlere Reife	ohne Migrationshintergrund	(18.213)	59,29%	(16.864)	57,04%	(15.733)	56,82%	(13.779)	55,96%	-1.954	-12,42%
			mit Migrationshintergrund	(12.507)	40,71%	(12.699)	42,96%	(11.954)	43,18%	(10.843)	44,04%	-1.111	-9,29%
		(Fach-) Hochschulabschluss	ohne Migrationshintergrund	(15.580)	53,16%	(14.670)	48,60%	(13.736)	46,14%	(12.571)	45,42%	-1.165	-8,48%
			mit Migrationshintergrund	(13.726)	46,84%	(15.515)	51,40%	(16.036)	53,86%	(15.107)	54,58%	-929	-5,79%
keine Angabe zum Schulabschluss		ohne Migrationshintergrund	(5.614)	31,08%	(5.495)	27,06%	(5.203)	25,49%	(4.970)	26,28%	-233	-4,48%	
		mit Migrationshintergrund	(12.448)	68,92%	(14.815)	72,94%	(15.211)	74,51%	(13.939)	73,72%	-1.272	-8,36%	
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (nach Berufsabschluss)	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	ohne Migrationshintergrund	(26.880)	31,48%	(25.368)	29,68%	(21.850)	29,37%	(21.672)	27,56%	-178	-0,81%	
		mit Migrationshintergrund	(58.511)	68,52%	(60.117)	70,32%	(52.540)	70,63%	(56.952)	72,44%	4.412	8,40%	
	Betriebliche / schulische Ausbildung	ohne Migrationshintergrund	(45.986)	66,73%	(42.662)	64,66%	(38.880)	63,75%	(34.237)	63,61%	-4.643	-11,94%	
		mit Migrationshintergrund	(22.932)	33,27%	(23.319)	35,34%	(22.104)	36,25%	(19.586)	36,39%	-2.518	-11,39%	
	Akademische Ausbildung	ohne Migrationshintergrund	(7.965)	56,85%	(7.470)	52,55%	(6.970)	50,50%	(6.482)	49,76%	-488	-7,00%	
Keine Angabe zur abgeschl. Berufsausbildung	ohne Migrationshintergrund	(6.045)	43,15%	(6.744)	47,45%	(6.833)	49,50%	(6.544)	50,24%	-289	-4,23%		
	mit Migrationshintergrund	(1.376)	35,84%	(1.463)	23,87%	(2.687)	18,53%	(453)	20,89%	-2.234	-83,14%		
Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (Geringqualifiziert)	Geringqualifiziert	ohne Migrationshintergrund	(2.463)	64,16%	(4.665)	76,13%	(11.811)	81,47%	(1.715)	79,11%	-10.096	-85,48%	
		mit Migrationshintergrund	(31.891)	34,50%	(30.319)	32,79%	(26.387)	32,61%	(25.512)	30,27%	-875	-3,32%	
	Keine Angabe zu geringqualifiziert	ohne Migrationshintergrund	(60.555)	65,50%	(62.141)	67,21%	(54.523)	67,39%	(58.768)	69,73%	4.245	7,79%	
		mit Migrationshintergrund	(1.375)	35,96%	(1.459)	23,85%	(2.682)	18,51%	(453)	20,89%	-2.229	-83,11%	
SGB II-Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)			(2.449)	64,04%	(4.658)	76,15%	(11.807)	81,49%	(1.715)	79,11%	-10.092	-85,47%	
SGB II-Arbeitslose ohne und mit Migrationshintergrund (Langzeitarbeitslos)	Langzeitarbeitslos	ohne Migrationshintergrund	(41.183)	39,96%	(39.222)	37,36%	(33.767)	35,65%	(30.160)	35,07%	-3.607	-10,68%	
		mit Migrationshintergrund	(61.867)	60,04%	(65.752)	62,64%	(60.962)	64,35%	(55.848)	64,93%	-5.114	-8,39%	
	2 Jahre und länger	ohne Migrationshintergrund	(19.501)	41,74%	(19.181)	41,78%	(17.203)	41,38%	(14.811)	40,59%	-2.392	-13,90%	
		mit Migrationshintergrund	(27.215)	58,26%	(26.725)	58,22%	(24.373)	58,62%	(21.679)	59,41%	-2.694	-11,05%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (insgesamt)			(11.111)	41,67%	(11.052)	41,88%	(10.222)	42,24%	(9.087)	42,07%	-1.135	-11,10%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (nach Geschlecht)	Frauen	ohne Migrationshintergrund	(15.556)	58,33%	(15.340)	58,12%	(13.979)	57,76%	(12.511)	57,93%	-1.468	-10,50%	
		mit Migrationshintergrund	(91.421)	37,44%	(86.633)	34,55%	(84.413)	31,10%	(78.063)	29,98%	-6.350	-7,52%	
	Männer	ohne Migrationshintergrund	(152.765)	62,56%	(164.110)	65,45%	(187.004)	68,90%	(182.326)	70,02%	4.678	2,50%	
		mit Migrationshintergrund	(47.319)	36,27%	(44.580)	34,39%	(43.137)	31,59%	(39.882)	30,14%	-3.255	-7,55%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (nach Alter)	15 bis unter 25 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(83.141)	63,73%	(85.050)	65,61%	(93.406)	68,41%	(92.460)	69,86%	-946	-1,01%	
		mit Migrationshintergrund	(44.102)	38,78%	(42.053)	34,72%	(41.276)	30,60%	(38.181)	29,82%	-3.095	-7,50%	
	25 bis unter 55 Jahre	ohne Migrationshintergrund	(69.624)	61,22%	(79.060)	65,28%	(93.597)	69,40%	(89.862)	70,18%	-3.735	-3,99%	
		mit Migrationshintergrund	(14.031)	35,03%	(12.020)	28,89%	(12.046)	23,89%	(10.650)	22,30%	-1.396	-11,59%	
	55 Jahre und älter	ohne Migrationshintergrund	(26.028)	64,97%	(29.592)	71,11%	(38.375)	76,11%	(37.100)	77,70%	-1.275	-3,32%	
		mit Migrationshintergrund	(59.637)	36,91%	(56.854)	34,15%	(54.393)	30,62%	(49.388)	29,21%	-5.005	-9,20%	
eLb ohne und mit Migrationshintergrund (im Langzeitleistungsbezug)			(101.945)	63,09%	(109.653)	65,85%	(123.227)	69,38%	(119.667)	70,79%	-3.560	-2,89%	
		ohne Migrationshintergrund	(17.753)	41,73%	(17.759)	41,66%	(17.974)	41,44%	(18.025)	41,36%	51	0,28%	
		mit Migrationshintergrund	(24.792)	58,27%	(24.865)	58,34%	(25.402)	58,56%	(25.559)	58,64%	157	0,62%	
			(57.561)	38,36%	(54.308)	38,12%	(53.635)	37,01%	(51.272)	33,02%	-2.363	-4,41%	
			(92.510)	61,64%	(88.172)	61,88%	(91.285)	62,99%	(104.015)	66,98%	12.730	13,95%	

Kreisschlüssel: 08215  
Kreisbezeichnung: Karlsruhe

Bitte beachten Sie, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Regionaldatendossiers keine aktuelleren Daten vorlagen!  
Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zu Datenquellen und einzelnen Datenmerkmalen unterhalb dieser Tabelle!

			2015		2016		2017		2018		Veränderung			
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent		
Schulabgänger/-innen ohne Abschluss Berichtsjahr: aktuellste Daten aus 2016/2017*****	Schulabgänger/-innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I (nach Schulart)	Insgesamt	Abgänger insgesamt	4.607		4.738		4.343		-	-	-395	-8,34%	
			Frauen	2.187	47,47%	2.292	48,37%	2.024	46,83%	-	-	-258	-11,26%	
			Männer	2.420	52,53%	2.446	51,63%	2.309	53,17%	-	-	-137	-5,60%	
			Deutsche	4.182	90,77%	4.334	91,47%	4.005	92,22%	-	-	-329	-7,59%	
			Ausländer	425	9,23%	404	8,53%	338	7,78%	-	-	-66	-16,34%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	187	4,06%	172	3,63%	161	3,71%	-	-	-11	-6,40%
				Frauen	68	36,36%	71	41,28%	52	32,30%	-	-	-19	-26,76%
				Männer	119	63,64%	101	58,72%	109	67,70%	-	-	8	7,92%
				Deutsche	147	78,61%	140	81,40%	111	68,94%	-	-	-29	-20,71%
			Ausländer	40	21,39%	32	18,60%	50	31,06%	-	-	18	56,25%	
		Haupt-/Werkrealschulen	Abgänger insgesamt	1.280	27,78%	1.321	27,88%	1.084	24,96%	-	-	-237	-17,94%	
			Frauen	560	43,75%	573	43,38%	463	42,71%	-	-	-110	-19,20%	
			Männer	720	56,25%	748	56,62%	621	57,29%	-	-	-127	-16,98%	
			Deutsche	1.014	79,22%	1.045	79,11%	888	81,92%	-	-	-157	-15,02%	
			Ausländer	266	20,78%	276	20,89%	196	18,08%	-	-	-80	-28,99%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	34	2,66%	43	3,26%	32	2,95%	-	-	-11	-25,58%
				Frauen	10	29,41%	16	37,21%	11	34,38%	-	-	-5	-31,25%
				Männer	24	70,59%	27	62,79%	21	65,63%	-	-	-6	-22,22%
				Deutsche	25	73,53%	29	67,44%	16	50,00%	-	-	-13	-44,83%
			Ausländer	9	26,47%	14	32,56%	16	50,00%	-	-	2	14,29%	
		Realschulen	Abgänger insgesamt	1.699	36,88%	1.768	37,32%	1.691	38,94%	-	-	-77	-4,36%	
			Frauen	826	48,62%	897	50,74%	812	48,02%	-	-	-85	-9,48%	
			Männer	873	51,38%	871	49,26%	879	51,98%	-	-	8	0,92%	
			Deutsche	1.612	94,88%	1.681	95,08%	1.623	95,98%	-	-	-58	-3,45%	
			Ausländer	87	5,12%	87	4,92%	68	4,02%	-	-	-19	-21,84%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	12	0,71%	12	0,68%	32	1,89%	-	-	20	166,67%
				Frauen	6	50,00%	7	58,33%	11	34,38%	-	-	4	57,14%
				Männer	6	50,00%	5	41,67%	21	65,63%	-	-	16	320,00%
				Deutsche	12	100,00%	10	83,33%	19	59,38%	-	-	9	90,00%
			Ausländer	0	0,00%	2	16,67%	13	40,63%	-	-	11	550,00%	
		Gymnasien	Abgänger insgesamt	1.455	31,58%	1.497	31,60%	1.419	32,67%	-	-	-78	-5,21%	
			Frauen	741	50,93%	770	51,44%	725	51,09%	-	-	-45	-5,84%	
			Männer	714	49,07%	727	48,56%	694	48,91%	-	-	-33	-4,54%	
			Deutsche	1.418	97,46%	1.475	98,53%	1.369	96,48%	-	-	-106	-7,19%	
			Ausländer	37	2,54%	22	1,47%	50	3,52%	-	-	28	127,27%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	4	0,27%	4	0,27%	-	0,00%	-	-	-	-
				Frauen	2	50,00%	4	100,00%	-	0,00%	-	-	-	-
				Männer	2	50,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-
				Deutsche	4	100,00%	4	100,00%	-	0,00%	-	-	-	-
			Ausländer	0	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
		Sonderschulen	Abgänger insgesamt	173	3,76%	152	3,21%	149	3,43%	-	-	-3	-1,97%	
			Frauen	60	34,68%	52	34,21%	34	22,82%	-	-	-18	-34,62%	
			Männer	113	65,32%	100	65,79%	115	77,18%	-	-	15	15,00%	
			Deutsche	138	79,77%	133	87,50%	125	83,89%	-	-	-8	-6,02%	
			Ausländer	35	20,23%	19	12,50%	24	16,11%	-	-	5	26,32%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	137	79,19%	113	74,34%	97	65,10%	-	-	-16	-14,16%
				Frauen	50	36,50%	44	38,94%	30	30,93%	-	-	-14	-31,82%
				Männer	87	63,50%	69	61,06%	67	69,07%	-	-	-2	-2,90%
				Deutsche	106	77,37%	97	85,84%	76	78,35%	-	-	-21	-21,65%
			Ausländer	31	22,63%	16	14,16%	21	21,65%	-	-	5	31,25%	
		Integrierte Schulformen	Abgänger insgesamt	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
			Frauen	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
			Männer	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
			Deutsche	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
			Ausländer	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-
				Frauen	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-
				Männer	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-
				Deutsche	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-
			Ausländer	-	0,00%	-	0,00%	-	0,00%	-	-	-	-	

Kreisschlüssel: 08000  
Baden-Württemberg

Bitte beachten Sie, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Regionaldatendossiers keine aktuelleren Daten vorliegen! Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zu Datenquellen und einzelnen Datenmerkmalen unterhalb dieser Tabelle!				2015		2016		2017		2018		Veränderung Aktuellstes Jahr - Vorjahr		
				Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	
Schulabgänger/-innen ohne Abschluss Berichtsjahr: aktuellste Daten aus 2016/2017 *****	Schulabgänger/-innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I (nach Schulart)	Insgesamt	insgesamt	119.650		118.176		111.454		-	-	-6.722	-5,69%	
			Frauen	57.822	48,33%	57.117	48,33%	53.721	48,20%	-	-	-3.396	-5,95%	
			Männer	61.828	51,67%	61.059	51,67%	57.733	51,80%	-	-	-3.326	-5,45%	
			Deutsche	105.771	88,40%	105.604	89,36%	100.618	90,28%	-	-	-4.986	-4,72%	
			Ausländer	13.879	11,60%	12.572	10,64%	10.836	9,72%	-	-	-1.736	-13,81%	
			ohne Hauptschulabschluss	5.768	4,82%	6.106	5,17%	7.236	6,49%	-	-	1.130	18,51%	
			Frauen	2.175	37,71%	2.405	39,39%	2.740	37,87%	-	-	335	13,93%	
			Männer	3.593	62,29%	3.701	60,61%	4.496	62,13%	-	-	795	21,48%	
			Deutsche	4.371	75,78%	4.553	74,57%	5.077	70,16%	-	-	524	11,51%	
			Ausländer	1.397	24,22%	1.553	25,43%	2.159	29,84%	-	-	606	39,02%	
		Haupt-/Werkrealschulen	Abgänger insgesamt	insgesamt	31.800	26,58%	31.328	26,51%	25.843	23,19%	-	-	-5.485	-17,51%
			Frauen	13.611	42,80%	13.476	43,02%	11.071	42,84%	-	-	-2.405	-17,85%	
			Männer	18.189	57,20%	17.852	56,98%	14.772	57,16%	-	-	-3.080	-17,25%	
			Deutsche	24.005	75,49%	24.358	77,5%	20.129	77,89%	-	-	-4.229	-17,36%	
			Ausländer	7.795	24,51%	6.970	22,25%	5.714	22,11%	-	-	-1.256	-18,02%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	1.317	4,14%	1.639	5,23%	1.883	7,29%	-	-	244	14,89%
			Frauen	508	38,57%	636	38,80%	681	36,17%	-	-	45	7,08%	
			Männer	809	61,43%	1.003	61,20%	1.202	63,83%	-	-	199	19,84%	
			Deutsche	722	54,82%	875	53,39%	877	46,57%	-	-	2	0,23%	
			Ausländer	595	45,18%	764	46,61%	1.006	53,43%	-	-	242	31,68%	
		Realschulen	Abgänger insgesamt	insgesamt	42.521	35,54%	41.755	35,33%	41.078	36,86%	-	-	-677	-1,62%
			Frauen	21.188	49,83%	20.580	49,29%	20.282	49,37%	-	-	-298	-1,45%	
			Männer	21.333	50,17%	21.175	50,71%	20.796	50,63%	-	-	-379	-1,79%	
			Deutsche	38.777	91,19%	38.447	92,08%	38.364	93,39%	-	-	-83	-0,22%	
			Ausländer	3.744	8,81%	3.308	7,92%	2.714	6,61%	-	-	-594	-17,96%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	671	1,58%	617	1,48%	1.393	3,39%	-	-	776	125,77%
			Frauen	208	31,00%	249	40,36%	540	38,77%	-	-	291	116,87%	
			Männer	463	69,00%	368	59,64%	853	61,23%	-	-	485	131,79%	
			Deutsche	609	90,76%	544	88,17%	1.014	72,79%	-	-	470	86,40%	
			Ausländer	62	9,24%	73	11,83%	379	27,21%	-	-	306	419,18%	
		Gymnasien	Abgänger insgesamt	insgesamt	38.284	32,00%	38.041	32,19%	37.293	33,46%	-	-	-748	-1,97%
			Frauen	20.117	52,55%	20.103	52,85%	19.410	52,05%	-	-	-693	-3,45%	
			Männer	18.167	47,45%	17.938	47,15%	17.883	47,95%	-	-	-55	-0,31%	
			Deutsche	36.892	96,36%	36.683	96,43%	35.799	95,99%	-	-	-884	-2,41%	
			Ausländer	1.392	3,64%	1.358	3,57%	1.494	4,01%	-	-	136	10,01%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	143	0,37%	144	0,38%	161	0,43%	-	-	17	11,81%
			Frauen	56	39,16%	59	40,97%	60	37,27%	-	-	1	1,69%	
			Männer	87	60,84%	85	59,03%	101	62,73%	-	-	16	18,82%	
			Deutsche	125	87,41%	133	92,36%	131	81,37%	-	-	-2	-1,50%	
			Ausländer	18	12,59%	11	7,64%	30	18,63%	-	-	19	172,73%	
		Sonderschulen	Abgänger insgesamt	insgesamt	4.626	3,87%	4.697	3,97%	4.732	4,25%	-	-	35	0,75%
			Frauen	1.677	36,25%	1.740	37,04%	1.676	35,42%	-	-	-64	-3,68%	
			Männer	2.949	63,75%	2.957	62,96%	3.056	64,58%	-	-	99	3,35%	
			Deutsche	3.807	82,30%	3.882	82,65%	3.941	83,28%	-	-	59	1,52%	
			Ausländer	819	17,70%	815	17,35%	791	16,72%	-	-	-24	-2,94%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	3.574	77,26%	3.639	77,47%	3.690	77,98%	-	-	51	1,40%
			Frauen	1.376	38,50%	1.434	39,41%	1.407	38,13%	-	-	-27	-1,88%	
			Männer	2.198	61,50%	2.205	60,59%	2.283	61,87%	-	-	78	3,54%	
			Deutsche	2.857	79,94%	2.939	80,76%	2.964	80,33%	-	-	25	0,85%	
			Ausländer	717	20,06%	700	19,24%	726	19,67%	-	-	26	3,71%	
		Integrierte Schulformen	Abgänger insgesamt	insgesamt	2.419	2,02%	2.355	1,99%	2.508	2,25%	-	-	153	6,50%
			Frauen	1.229	50,81%	1.218	51,72%	1.282	51,12%	-	-	64	5,25%	
			Männer	1.190	49,19%	1.137	48,28%	1.226	48,88%	-	-	89	7,83%	
			Deutsche	2.290	94,67%	2.234	94,86%	2.385	95,10%	-	-	151	6,76%	
			Ausländer	129	5,33%	121	5,14%	123	4,90%	-	-	2	1,65%	
			ohne Hauptschulabschluss	insgesamt	63	2,60%	67	2,85%	109	4,35%	-	-	42	62,69%
			Frauen	27	42,86%	27	40,30%	52	47,71%	-	-	25	92,59%	
			Männer	36	57,14%	40	59,70%	57	52,29%	-	-	17	42,50%	
			Deutsche	58	92,06%	62	92,54%	91	83,49%	-	-	29	46,77%	
			Ausländer	5	7,94%	5	7,46%	18	16,51%	-	-	13	260,00%	

Quellen:

\* Statistik der Bundesagentur für Arbeit, (a) Arbeitsmarkt in Zahlen, Frauen und Männer, (b) Langleistungsbezieher - Strukturen (Monatszahlen), (c) Sonderauswertung Alleinerziehende eLb nach Geschlecht ab 2016/2017, (d) Sonderauswertung Ältere SGB II-Arbeitslose (Ü50) ab 2015.

\*\* Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

\*\*\* Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III.

\*\*\*\* Statistische Ämter des Bundes und der Länder, E15.3: Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell nach Ausbildungsbereichen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der regionalen Datensets waren nur die Vorjahresdaten (Stichtag: 31.12.) verfügbar, d.h. die Daten für die Jahre 2017, 2016 und 2015.

\*\*\*\*\* Statistische Ämter des Bundes und der Länder, D15.2: Anteil der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I (Hinweis: ohne Abgänger von Gemeinschaftsschulen Sekundarstufe I). Zum Zeitpunkt der Erstellung der regionalen Datensets waren nur Vorjahresdaten verfügbar, d.h. die Daten für die Schuljahre 2016/2017, 2015/2016 und 2014/2015. Dementsprechend werden hier für 2017 die Daten des Schuljahres 2017/2017, für 2016 die Daten des Schuljahres 2015/2016 und für 2015 die Daten des Schuljahres 2014/2015 ausgewiesen.